

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Bachstraße 19 bis 14 desm. Silbergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion u. Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprechanschlüsse: 312, 1216, 1553, 423 Hauptfilialen: Obere Leipzigerstr. 54 (Tel. Nr. 1353) und Burgstr. 7 in Giebichenstein (Tel. Nr. 1403). — Verantwortlich für die Redaktion: Frh. Heintze in Halle S.

Nummer 363 Halle a. S., Dienstag, den 24. August 1915 1915

Der türkisch-bulgarische Vertrag unterzeichnet.

(W. Z. B.) Berlin, 23. August. Die hiesige bulgarische Gesandtschaft empfing gestern von ihrer Regierung ein Telegramm, nachdem die Verhandlungen mit der Türkei abgeschlossen seien. — Wie der „Voss. Ztg.“ hierzu aus Sofia berichtet wird, wurden die Vereinbarungen wahrheitsgemäß am Freitag in Konstantinopel unterzeichnet. Bulgarien stigt Ärmelhilfe und erhält dafür Karagatsch und von einem gewissen Punkt beide Maritimaufer.

Die neue türkisch-bulgarische Grenze läuft also längs des Induschaflusses bis zu dessen Einmündung in die Mariza, sodann längs der Mariza und hierauf etwa von Lüle-Burgas ungefähr 5 bis 10 km östlich der Mariza. Der Abschluss ist für die Balkanlage ein Ereignis von hervorragender Bedeutung.

(W. Z. B.) Basel, 23. August. Der Berliner Vertreter der „Haller Nachrichten“ meldet, eine hervorragende bulgarische Persönlichkeit in amtlicher Stellung habe ihm erklärt, daß eine freigelegte Mission Bulgariens gegen die Türkei ausgedehnter sei.

Englische Truppenlandungen bei Saloniki. Wien, 23. August. Die „Neue Freie Presse“ meldet, daß Saloniki: Das reichsoffizielle Organ „Serik“ meldet, daß nördlich von Saloniki englische Truppen landeten. Kurz darauf wurden griechische Truppen dorthin beordert, die die jämlichen Engländer einzuweichen und nach Saloniki brachten. Englisch-französische Truppen werden augenscheinlich auch bald Kreta besetzen. Man ist sich dies darans, daß vorsehern in der Subalpi drei französische Zerschießung

Deutsche U-Boote im finnischen Meerbusen.

(W. Z. B.) Berlin, 23. August. (Amstich). Am 16. August hat ein deutsches U-Boot im Eingang des finnischen Meerbusens ein russisches Hilfsschiff durch einen Torpedoschuß versenkt. — Vor Zeebrügge ist in der Nacht vom 22. zum 23. August ein deutsches Torpedoboot durch zwei feindliche Zerstörer angegriffen und schwer beschädigt worden. Ein Teil der Besatzung konnte gerettet werden.

Die Möglichkeit einer Räumung Petersburgs.

(W. Z. B.) London, 23. August. Der Vertreter der „Daily Chronicle“ meldet aus Petersburg: Die Möglichkeit einer Räumung Petersburgs wird überakt erbetet. Die Frage, was man mit den Flüchtlingen anfangen solle, hat einen beunruhigenden Umfang angenommen. Der stets antwachsende Strom der aus den westlichen Provinzen flüchtenden Bevölkerung hat die Hilfsquellen der Unterstützungsausschüsse erschöpft. Man sucht die Flüchtlinge über das ganze Land zu verteilen.

Kriegerische Vorbereitungen Rumäniens.

(W. Z. B.) Bdin, 23. August. Wie die „Rölnische Zeitung“ aus Sofia erfährt, hat die rumänische Eisenbahnverwaltung angeordnet, daß vom 14. September an alles Bahnmateriale zur Verfügung des Kriegsministers freibleibe.

Die Kämpfe um Brest-Litowsk.

2. u. 1. Kriegspressequartier, 23. August. Die Verlesung der Verbände östlich des Dniepr gewinnt gegen die Hauptfronte Grodnos-Brest-Litowsk Raum. Die Armeekorps liegen über die Weichselufer ausgedehnt. Die Stellung der Weichselufer längs der Hauptfronte in der Richtung gegen Sandomierz und trieb feindliche Kräfte über den abgebrannten Ort Werchow hinaus in das Schilfbüschel des Curva hinaus. Weiter hinauswärts führen deutsche Truppen überall die Bahn Grodnos-Somel-Brest-Litowsk auf der Straße nach Malorzka zu erreichen. Aus dem Raum von Wloabona nördlich der Stenplatte von Chromow vorrückend, erreichen sie bei Wloabona den Sapozko-See. Unter dessen Zeichen der Feind neuerlich Widerstand leistete. Er wurde aber als geworfen und von sich kämpfend in das südwestliche Spaltenfeld gerückt. Der Brest-Litowsk steht in trotz ununterbrochener heftiger Artillerie- und Infanterieangriffe aus dem Süd-West-Nord. Woan eine kleinere Panzer in untern Fortschritten eingetreten. Um sich nördlich des Weg die letzte Bahnverbindung nach Osten möglichst lange offen zu halten, gingen dort die Russen zu erbitterter Gegenwehr über. Sie aber jedoch unter schweren russischen Verlusten an Gelangenen und Toten von der Armeekorps (Korps) verdrängt worden. Im Raum nördlich Brest-Litowsk erlitten das hiesigen russische Regiment Nr. 61 der Armeegruppe Somel einen wichtigen russischen Erfolg, wobei 900 Mann und 7 Maschinengewehre in unsere Hände geflossen sind. An der Hauptfront näherte sich die Armeekorps (Korps) mit der Unterstützung von Dabosin dem Raum von Brest-Litowsk. (W. Z.)

Der amtliche österreichische Bericht.

(W. Z. B.) Wien, 23. August. Amtlich wird bekannt: Russischer Kriegsausflug: Ostlich der untern Palma und der von Kampa nach Norden führenden Eisenbahn ist ein Kampf nach großer Heftigkeit im Gange. Der Feind verlor dabei jeden Fußbreit Boden ans Heiligthum, wurde erzwungen, den ganzen Raum in vielen Punkten zu räumen, wobei zahlreiche Gefangene in unsere Hände fielen. Die Verluste des Feindes sind sehr beträchtlich. In der Nacht vom 22. zum 23. August wurden 900 Mann und 7 Maschinengewehre in unsere Hände geflossen sind.

Verfertigung eines englischen Dampfers.

Rotterdam, 23. August. Nach einer Meldung wurde der englische Dampfer „Marva Edmond“ verfertigt. Die Verfertigung wurde beendet. (W. Z.)

Neue 8 Millionen russischer Truppen?

Paris, 23. August. (Meldung der Agence France). Der russische Kriegsminister meldet, daß demnächst die jüngsten Klassen des zweiten Aufgebotes einberufen werden. Durch die Einberufung werden acht Millionen Mann von weniger als 55 Jahren zum Dienst herangezogen. (W. Z.)

Erstliche Erfolge auf Gallipoli u. am Euphrat

(W. Z. B.) Konstantinopel, 23. August. Der Bericht des Hauptquartiers vom 22. August lautet: Der Feind stößt die neue Front bei Anzofra an, aber wir schlagen den Feind durch einen Gegenangriff vollständig zurück und brachten ihm schwere Verluste bei. Bei den Angriffen vom 21. erlitt der Feind schwere Verluste. Neben einem Teil der englischen Gräben zählten wir mehr als 5000 tote und außerdem nahmen wir einen Offizier und eine Anzahl Soldaten gefangen. — Der Feind stößt am 20. auf Gallipoli auf sich mehr als 2000 Mann. — An der Front von Gallipoli griffen unsere Truppen eine englische Abteilung bei Affle am Euphrat an und fügten ihr große Verluste an. Sie erlitten mehr als 2000 Gewunde. In den anderen Fronten ist keine Veränderung eingetreten.

ab. Stellenweise kam es wieder zum Handgemenge. Mehrfach verlor sich der Feind nimmer mehr östlich an unter Vereinfachungsarbeiten herauszubringen. Der Feind hat sich in den letzten Tagen unter Artillerie-Schnellfeuer. Hieran tritt die feindliche Infanterie bis in die Nacht hinein vergeblich an. Sie erlitt schwere Verluste. In den übrigen Fronten hat sich nichts Wesentliches ereignet. Das Feuer der schweren Artillerie auf unsere Stützpunkte ließ sich teilweise nach. Heute ist ein Vierteljahr seit der Kriegserklärung unseres einseitigen Verbündeten verstrichen. Die unerschütterliche Ausdauer der italienischen Armee haben wir ebenfalls ihr Verdienst, woher sie kommen in dem Feinde ungeheure Opfer. Unsere Truppen halten nach wie vor ihre Stellung an oder nahe der Grenze. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes B. Kaiser, Feldmarschallleutnant.

Der Pour le Mérite für Kronprinz Rupprecht.

(W. Z. B.) München, 23. August. Wie die Korrespondenz Hoffmann meldet, hat der Kaiser dem Kronprinzen Rupprecht von Bayern den Orden Pour le Mérite verliehen.

Die „Arabic“-Affäre.

(W. Z. B.) London, 23. August. „Daily Telegraph“ meldet aus Kairo: Wilsons Sekretär Ramsay sagte

besüßlich der Gegenwart der „Arabic“ in einer Unsprache: Die geringste Nation unterstützt den Präsidenten in dieser großen internationalen Krise. Sie wird, wenn nötig, für die amerikanischen Rechte der Amerikaner zu Kämpfe und zur See auch ihr Leben einbringen.

Notterdam, 23. August. Nach einer Meldung wurde der englische Dampfer „Marva Edmond“ verfertigt. Die Verfertigung wurde beendet. (W. Z.)

